



# E-Post



*Liebe Leserinnen,  
Liebe Leser,*

es war uns Menschen schon immer ein Bedürfnis, sich anderen mitzuteilen, Zeichen der Zeit zu hinterlassen, etwas über das Hier und Jetzt hinaus zu schaffen - kurz um, nachhaltig zu sein im allgemeinsten aller Sinne: Eine Wirkung für einen möglichst langen Zeitraum zu erzielen.

Während der Steinzeit haben die Menschen auf Höhlenwänden gemalt, mit Symbolen und Zeichen Geschichten erzählt und so etwas für die Nachwelt hinterlassen.

Im Mittelalter wurden mächtige Burgen gebaut, von denen uns heute noch einige eindrucksvoll aufzeigen, wie erhaben es damals zugging.

Und heute? Heute wollen wir anders nachhaltig sein - verantwortlicher mit uns selbst und unserer Umwelt umgehen - auch unserer Nachfahren wegen.

Vielleicht gibt dieser Newsletter ja hier und da ein paar Anregungen, Zeichen wollen wir damit allemal setzen.

*Ihr  
Redaktionsteam*

Das Thema:

## **Chance für Non-Profits: sich authentisch als nachhaltiger Partner präsentieren**

**Vorstände des St. Elisabeth-Vereins im Gespräch über CSR, die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen, mit Dr. Frank Hüttemann, Leiter der Stabsstelle Wirtschaftsförderung beim Landkreis Marburg-Biedenkopf**

Was in den 1950ern als zartes Pflänzchen in den USA heranwuchs, als Ableger dann nach Europa kam und dessen Kultivierung seit der Milleniumswende von der Europäischen Union gefördert und gefordert wird, ist heute nachhaltig als Wert beim Zusammenspiel von Wirtschaft, Gesellschaft und Politik verwurzelt: CSR - „Corporate Social Responsibility“, die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen.

Wie Non-Profit-Organisationen wie der St. Elisabeth-Verein Marburg, die eigentlich selbst inzwischen Unternehmen auf dem Tätigkeitsfeld der Sozialen Arbeit sind, bei diesem Prozess wahrgenommen werden, sich beteiligen, aber auch profitieren können, darüber sprachen die Vorstände Hans-Werner Künkel und Matthias Bohn mit Dr. Frank Hüttemann, dem Leiter der Stabsstelle Wirtschaftsförderung beim Landkreis Marburg-Biedenkopf.

Den ganzen Artikel mit einem [Klick](#)

Wie sehr das Thema Verantwortung, Mitarbeitenden wie auch sich selbst gegenüber, eine Rolle spielt, zeigt die jüngste Ausgabe des „Grünen Fadens“.

Mit einem [Klick](#) zur PDF-Version – u. a. mit den Beiträgen:

**Unser Thema: "Pass auf Dich auf!"  
Überwältigende Beteiligung bei der Wahl des Leitthemas**

**"Krafts Hof":  
mehr als nur ein Name**

**"Lass die Blumen wachsen"  
Resilienz-Training für Führungskräfte in der Altenhilfe**

**Tabu oder Segen...  
profilvalues® - ein psychometrisches Verfahren zur Objektivierung der Personalauswahl und der Personalentwicklung – eben auch für die Sozialwirtschaft...**

**Unsicherheiten und unterschiedlichen Typen als Chance nutzen**

Lese-Tipp:

*Die Journal-Seite  
der Diakonie*

Ob „Fair Play for Fair Life“ oder dass „die Gesellschaft den FSJlerinnen und FSJlern mehr zurückgeben muss“: Die Internet-Journalseite der Diakonie bietet interessanten Lesestoff.

Und wenn wir schon beim Daumen rauf sind:



Schauen Sie doch einmal auf [Facebook](#) bei uns vorbei

## **IMPRESSUM**

„E-Post“ erscheint als Mitteilungsbrief der Unternehmensgruppe St. Elisabeth-Verein e. V.

### **Herausgeber:**

St. Elisabeth-Verein e.V.  
Hermann-Jacobsohn-Weg 2,  
35039 Marburg

### **Redaktion:**

Hans-Werner Künkel,  
Manfred Günther,  
Jürgen Jacob,  
Ulrich Junck

### **V.i.S.d.P.:**

Hans-Werner Künkel,  
Vorstand



Wir wünschen allen  
Leserinnen und Lesern  
einen  
erholsamen Urlaub  
und viele sonnige  
und chillige Tage!